

durch den verstorbenen Freih. v. Engelshofen an die Wiener-Universitäts-Sammlung und ein ganzer Kiefer von *Hippopotamus* aus einer Karsthöhle, aus der Sammlung des Freih. v. Zois herrührend, befindet sich im Museum zu Laibach.

F. Schwackhöfer, Phosphorit-Vorkommen an den Ufern des Dniesters.

Der Vortragende, welcher im Auftrage des k. k. Ackerbau-Ministeriums die Phosphoritregion im russischen Dniester-Gebiet durchforschte, berichtet sowohl über die in Gemeinschaft mit Bar. O. v. Petrino gemachten Erhebungen an Ort und Stelle als auch über seine ausführlichen chemisch-geologischen Studien bezüglich der Bildungsweise dieser Phosphorite.

Er weist nach, dass diese im silurischen Thonschiefer vorkommenden phosphatischen Gebilde ursprünglich aus kohlensaurem Kalk bestanden und durch die Auslaugung ihres phosphorsäurehaltigen Muttergesteines in Apatit umgewandelt wurden.

Er bespricht ferner ein analoges Vorkommen aus den Kreide-Schichten des österreichischen Dniester-Gebietes, wo Conchylien und Holzreste durch einen ähnlichen Auslaugungsprocess in Phosphorit verwandelt wurden.

Eine ausführliche Abhandlung mit zahlreichen analytischen Daten über diese beiden Vorkommnisse wird im 2. Hefte des Jahrbuches 1871 der k. k. geol. Reichsanstalt erscheinen.

J. Nuchten. Ueber Verdrückungen und Verwürfe der Grünbacher Kohlenflötze.

Unter Vorlage einer Reihe instructiver Zeichnungen, welche die auf Grundlage zahlreicher Grubenbauten und Tagschürfe constatirten Lagerungsstörungen im Grünbacher Kohlenrevier sehr deutlich illustriren, sprach der Vortragende insbesondere über die Verhältnisse des sogenannten Jodelhofer-Flötzes. Es ist das mächtigste unter den im Abbau befindlichen Flötzen der Grünbacher Kohlenformation und überdies das durch seine charakteristischen Nebengesteine und die begleitenden Hangend- und Liegendflötze am leichtesten erkennbare und am sichersten verfolgbare Object unter den 32, nur je 2—48 Zoll Mächtigkeit zeigenden Einzelflötzen der ganzen Gruppe. Die Hangendflötze, zu denen auch das Jodelhofer Flötz gehört, sind überhaupt die verhältnissmässig mächtigsten und es werden zur Zeit 5 derselben, welche eine Mächtigkeit von 18 bis 48 Zoll zeigen, abgebaut.

Die Veröffentlichung der specielleren Daten über den Gegenstand des Vortrages, sowie der zugehörigen Grubenprofile und Aufrisse erfolgt in einem der nächsten Hefte des Jahrganges 1871 unseres Jahrbuches.

Dr. G. Stache. Die Unghvärer Klippen.

In seinem für die Veröffentlichung im Jahrbuch bestimmten Bericht über die Resultate der im Sommer 1869 in dem Gebiete des Ungh-Flusses von ihm durchgeführten Aufnahmen, behandelt der Vortragende den kleinen zwischen dem Andesit-Gebirge des Vihorlat-Propisni-Zuges und dem Karpathensandstein-Gebiet des oberen Ungh-Laufes eingezwängten Klippen-Gebirgsstrich etwas eingehender.

In dem betreffenden Kapitel hebt Stache besonders hervor, dass er in dem tektonischen Bau dieses in vielfacher Hinsicht interessanten und lehrreichen kleinen Klippengebietes für eine schon bei dem Studium des grossen penninischen Klippenzuges im Jahre 1868 gewonnene Ansicht

über die Bildungsweise der Klippen eine deutlichere Bestätigung fand, — für die Ansicht nämlich, dass das eigentliche klippenbildende Material ein tektonisch bereits gestörtes war, als seine jetzigen Umbüllungs- und Umgrenzungsschichten auf und um dasselbe abgelagert wurden, und dass es später erst in der posteocänen Zeit zugleich und in Verbindung mit diesen letzteren jene Hauptstörungen der Lagerung durchzumachen hatte, welche der Tektonik der Klippengebiete das jetzige zunächst in die Augen fallende Gepräge zu erhalten vermochte. Zur Zeit der Ablagerung der rothen, grauen oder buntgefleckten Neocom-Mergel, hatte demnach das Kalkgebirge der Jurazeit nördlich der Tatra bereits durchgreifende Schichtenstörungen und Niveauschwankungen erlitten. Die spätere Bedeckung des jurassischen Festlandes durch die Schichten der Kreidezeit und der Eocänzeit in dem Bereich der Hauptverbreitungslinien der Klippengebiete muss überdies wiederholt eine unvollständige und mehrfach in ihren Grenzen wechselnde gewesen sein, denn nur dann ist die jetzige Art der vollständigen Freilegung grösserer Klippenstriche von ganzen Complexen der Sedimente jener Zeitepochen hinreichend erklärbar.

Die aus den Beobachtungen in kleinen Unghvärer Klippengebiete geschöpften Ansichten hofft der Vortragende durch Fortsetzung seiner im Jahre 1868 begonnenen Studien über die Tektonik der Tatra- und der Klippengebiete noch specieller verfolgen und begründen zu können.

Vermischte Notizen.

Anthropologisches Institut von Grossbritannien und Irland.

Die Londoner Ethnologische Gesellschaft und die Londoner Anthropologische Gesellschaft fassten den Beschluss, sich vollständig zu einer Corporation zu vereinigen die den angegebenen Namen annahm. Als Präsident wurde Sir John Lubbock, als Vicepräsidenten die Herren Prof. Busk, R. S. Charnock, John Evans, Barnard Davis, George Harris und Prof. Huxley gewählt, als Secretär fungirt Herr J. F. Collingwood. Die Publicationen werden fortan in Vierteljahrsheften erscheinen, deren erstes noch im Laufe des Monates Mai ausgegeben werden soll.

Siebenbürgischer Verein für Naturwissenschaften. Zu unserem grossen Bedauern ersehen wir, dass dieser Verein gedrängt durch Geldverlegenheiten seine durch 20 Jahre in Monatsheften erschienenen, für die Landeskunde höchst werthvollen „Verhandlungen und Mittheilungen“ in ihrem Umfange bedeutend zu reduciren genöthigt war, und dieselben nunmehr einmal jährlich in der Form eines Jahresberichtes herausgibt.

Geologische Detailaufnahme von Kärnten. Die Durchführung einer detaillirten geologischen Aufnahme von Kärnten wurde in dem dortigen Berg- und Hüttenmännischen Vereine in Anregung gebracht und in der Ausschussitzung am 11. März beschlossen, ein von einem besonders eingesetzten Comité entworfenes Elaborat, welches Instructionen über das bei der Aufnahme zu beobachtende Verfahren u. s. w. enthält, lithographisch vervielfältigen und an alle Vereinsmitglieder vertheilen zu lassen. Bereits haben sich die Herren Pichler, Schnablegger, Kröll, Münichsdorfer, Seeland und H. Höfer bereit erklärt, gewisse Landestheile zur Aufnahme zu übernehmen.

Kohlenkarte von Belgien. Nach dem Vorbilde der von dem königl. preussischen Handelsministerium herausgegebenen Kohlenkarte von Preussen sowie der von Foetterle bearbeiteten Kohlenkarte der österreich-ungarischen Monarchie, wird die Publication einer Karte, welche die Production, Circulation und Consumption der belgischen Kohlen für das Jahr 1869 zur Darstellung bringt, von den Herrn M. Goebel und Jos. Vossen in Lüttich vorbereitet. Der Massstab derselben ist 1 zu 500.000. Der Subscriptionspreis beträgt 8 Francs.

Schleppnetz-Untersuchungen. Durch die deutsche malako-zoologische Gesellschaft in Frankfurt geht uns ein Aufruf des Herrn T. A. Verkrüzen zu, der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1871

Band/Volume: [1871](#)

Autor(en)/Author(s): Stache Karl Heinrich Hector Guido

Artikel/Article: [Die Unghvarer Klippen 135-136](#)